

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Der Personalrat

Der Personalrat

Telefon +49 (0) 69/798- 23298
Personalratsbüro: Veronica Ingrid Dieges 22883
Telefax 22883

An
die Beamtinnen und Beamten
der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt

Vorsitzende: Petra Buchberger 23998
Stellv. Vors. (Beamte): Jennifer Kratzer 23756
Stellv. Vors. (Beamte): Wolfgang Folter 39376
Stellv. Vors. (Arbeitnehmer): Gerti Dornseif 28094
Stellv. Vors. (Arbeitnehmer): Jutta Jedzig 22801
Stellv. Vors. (wiss. Angest.): Maria Marchel 22755
Stellv. Vors. (wiss. Angest.): Alexander Rausch 22887

Personalrat@uni-frankfurt.de

9. März 2010

Initiative für universitäre Ergänzungsregelungen zur HAZVO für Beamtinnen und Beamte

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

anbei finden Sie einen Brief, den wir gerne, versehen mit einer umfangreichen Unterschriftenliste, an den Präsidenten übergeben würden.

Unser Ziel:

Für Beamtinnen und Beamte, die mit 41 oder 42 Stunden pro Woche 1 bzw. 2 Stunden länger als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer arbeiten, soll eine Kompensation für die zusätzlich geleistete Arbeitszeit geschaffen werden.

Für Beamtinnen und Beamte, die qua Erlasslage eine höhere Wochenstundenzahl arbeiten müssen als Tarifbeschäftigte, sollen diese Mehrstunden auf ein Konto gebucht und in Form einer Erhöhung der Gleittage pro Monat oder einer früheren Freistellung am Ende ihres Arbeitslebens genommen werden können.

Rechtlicher Rahmen und unser Vorschlag:

- Die Regelungen der Hessischen Arbeitszeitverordnung (HAZVO)

Seit Januar 2004 müssen Beamtinnen und Beamte gemäß der HAZVO bei Vollzeitbeschäftigung je nach Lebensalter bis zu 42 Stunden pro Woche arbeiten.

- In der Zweiten Verordnung zur Änderung der HAZVO vom 7. Juli 2009 werden in Artikel 1, Zi. 2, Lebensarbeitszeitkonten (LAK) eingeführt, auf diese soll für Beamtinnen und Beamte mit einer 42-Stunden-Woche eine Arbeitsstunde pro Woche rückwirkend seit dem 1. Januar 2007 gebucht werden.
- Beamtinnen und Beamte, die 40 oder 41 Stunden pro Woche arbeiten, sollen ebenfalls eine Stunde pro Woche gutschreiben lassen können, sofern sie ihre Arbeitszeit freiwillig entsprechend erhöhen.
- Genommen werden können diese Guthaben in der Regel nur unmittelbar vor Beginn des Ruhestands oder der Freistellungsphase der Altersteilzeit. Ausnahmen zum Abbau von Zeitguthaben sind unter engen Voraussetzungen möglich.

- Abweichende Regelungen sind für Stiftungen möglich; Vorschlag des Personalrats:

Der Erlass von 2004 eröffnet aber Stiftungen des öffentlichen Rechts die Option, einige Punkte der HAZVO abweichend zu regeln.

Als Personalrat schlagen wir der Dienststelle daher zugunsten ihrer eigenen Beamtinnen und Beamten folgende Regelungen vor, die die zwingenden Regelungen der HAZVO ergänzen:

- Allen Beamtinnen und Beamten der Stiftung, die mehr als 40 Stunden pro Woche arbeiten, wird rückwirkend zum 1.1.07 die 41. Stunde auf einem LAK verbucht (ohne weitere Erhöhung der Arbeitszeit).
- Das Guthaben kann auf Wunsch der Beschäftigten auch über eine Erhöhung der Gleittage pro Monat genommen werden.

Fazit:

Mit den vorgeschlagenen Regelungen haben Beamtinnen und Beamte zwar weiterhin erhöhte Wochenarbeitszeiten, sie hätten aber die Möglichkeit, einen Teil dieser Mehrarbeit durch Zeitrückstellungen oder zusätzliche Gleittage zu kompensieren.

Damit könnte wieder eine Annäherung der derzeit auseinanderdriftenden Arbeitszeitregelungen erreicht werden. Die Universität sollte sich in Hinblick auf Gleichbehandlungsgrundsatz und Betriebsfrieden diesem Vorschlag nicht verschließen. Wir erwarten, dass die Universität ihre neu erlangte Dienstherreneigenschaft in verantwortungsbewusster Weise nutzt.

Bitte unterstützen Sie uns!

Wenn Sie mit diesem Vorschlag einverstanden sind und ihn für unterstützenswert halten, dann unterstützen Sie bitte uns bei unseren Verhandlungen mit der Dienststelle. Verleihen Sie dem Vorschlag Nachdruck durch Ihre Unterschrift und sprechen Sie bitte Ihre Kolleginnen und Kollegen an, damit wir eine breite Basis signalisieren können.

Bitte senden Sie die unterschriebenen Listen per Hauspost bis zum 31. März 2010 an uns zurück.

Wir bedanken uns im Voraus und verbleiben mit den besten Grüßen

Ihr Personalrat

Petra Buchberger

(Vorsitzende)

Anlagen: - Brief zur Initiative an den Präsidenten
- Unterschriftenliste zur Initiative

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Der Personalrat

Der Personalrat

Telefon +49 (0) 69/798-
Personalratsbüro: Veronica Ingrid Dieges 23298
Telefax 22883

An
den Präsidenten
der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt

Vorsitzende: Petra Buchberger 23998
Stellv. Vors. (Beamte): Jennifer Kratzer 23756
Stellv. Vors. (Beamte): Wolfgang Folter 39376
Stellv. Vors. (Arbeitnehmer): Gerti Dornseif 28094
Stellv. Vors. (Arbeitnehmer): Jutta Jedzig 22801
Stellv. Vors. (wiss. Angest.): Maria Marchel 22755
Stellv. Vors. (wiss. Angest.): Alexander Rausch 22887

Personalrat@uni-frankfurt.de

9. März 2010

Initiative für universitäre Ergänzungsregelungen zur HAZVO für Beamtinnen und Beamte

Sehr geehrter Herr Präsident,

im Rahmen der Zweiten Verordnung zur Änderung der HAZVO vom 7. Juli 2009 werden über Artikel 1, Zi. 2 Lebensarbeitszeitkonten (LAK) eingeführt. Auf diese soll die 42. Wochenarbeitsstunde der Beamten ab dem 1. Januar 2007 gebucht werden.

Allerdings lässt die Hessische Arbeitszeit-Verordnung für Stiftungen des öffentlichen Rechts Abweichungen zu. Damit ist auch für die Goethe-Universität der Weg frei, ergänzende Regelung für die Beamtinnen und Beamten der Universität zu schaffen.

Als Personalrat schlagen wir der Dienststelle daher gemäß § 69 Abs.3 in Verbindung mit 74 Abs. 1 Nr. 9 und 10 HPVG folgende Regelungen vor, die die zwingenden Regelungen der HAZVO ergänzen:

- o Allen Beamtinnen und Beamten der Stiftung, die mehr als 40 Stunden pro Woche arbeiten, wird rückwirkend zum 1.1.07 die 41. Stunde auf einem LAK verbucht (ohne weitere Erhöhung der Arbeitszeit).
- o Das Guthaben kann auf Wunsch der Beschäftigten auch über eine Erhöhung der Gleittage pro Monat genommen werden.

Der Personalrat bittet um Aufnahme von Verhandlungen über diesen Vorschlag und bezüglich der Ausgestaltung der Langzeitkonten.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Buchberger
(Vorsitzende)

